NEWSTICKER rwägt einen Besuch in Kiew +++ Papst Franziskus erwägt einen Besuch in Kiew +++ Papst Franziskus erwägt einen Besuch in Kiew +++ Papst Franziskus erwägt einen Besuch in Kiew +++ Papst Franzisk

JOSHOFEN

01.04.2022

Naturschützer in Joshofen: Zweite Donaubrücke "nicht zulässig"

Richard Mergner vom Bund Naturschutz (rechts) bei einem Ortstermin in Joshofen zur geplanten zweiten Donaubrücke.

Foto: Annemarie Räder

SECHS UM 6: Ihr Morgen-Newsletter
Montag bis Freitag direkt aus der Chefredaktion.
NEWSLETTER BESTELLEN

Der Landesvorsitzende des Bund Naturschutz in Bayern kommt zu einem Ortstermin nach Joshofen. Es geht um die zweite Donaubrücke. Welche Argumente die Naturschützer vorbringen.

Der Bund Naturschutz fordert zusammen mit dem Aktionsbündnis „Auwald statt Asphalt" den Stopp der von der Stadt Neuburg geplanten Ostumfahrung mit zweiter Donaubrücke. Die bayerischen Staatsstraßenausbaupläne müssen auf den Prüfstand und einer Klimaverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Bis dahin braucht es ein Moratorium für Straßenneubauplanungen.

Im Moment werden die Pläne für eine Neuburger Ostumfahrung mit zweiter Donaubrücke zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens fertiggestellt. „Anstatt eine umfassende Verkehrswende einzuleiten, werden den Bürgerinnen und Bürgern der Neu- und Ausbau von Straßen als Lösung vermittelt. Damit wird das Problem der Verkehrsbelastung aber nicht gelöst, sondern sogar verstärkt und zudem auf dem Rücken von Natur, Landschaft und Umwelt ausgetragen", kritisiert Richard Mergner, Landesvorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern, der zu einem Ortstermin nach Joshofen gekommen war. „Wir fordern den neuen Bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter auf, alle Staatsstraßen-Neu- und Ausbaupläne einer Klimaverträglichkeitsprüfung zu unterziehen. Bis dahin brauchen wir ein sofortiges landesweites Moratorium", fordert Mergner.

Termin in Joshofen: Naturschützer sind gegen eine zweite Donaubrücke in Neuburg

Mit der zweiten Donaubrücke komme es zu einer erheblichen Beeinträchtigung im europarechtlich geschützten Natura 2000 Gebiet Donau-Auen. Damit sei das Vorhaben seiner Aussage nach nicht zulässig, wenn es eine zumutbare Alternative gebe. „Wir fordern die Beachtung der vorhandenen, weiträumigen Ostumfahrung auf der Staatsstraße St2043 mit einem Umbau der Zeller Kreuzung an der B16 – dies muss in die Alternativenprüfung aufgenommen werden", so Günter Krell, Kreisvorsitzender der BN-Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen. „Auch wurde es bisher versäumt, Lösungsschritte einer innerstädtischen Entlastung umzusetzen. Schließlich handelt es sich um überwiegend Ziel- und Quellverkehr und nicht um Durchgangsverkehr, somit verfehlt diese Planung ihre Wirkung. Im Gegenteil, der überörtliche Schwerlastverkehr würde von der neuen Straße stark angezogen", so Krell weiter. *(nr)*